



Zentrum für Bildungs-,  
Unterrichts-, Schul- und  
Sozialisationsforschung

News, Aktivitäten und aktuelle Ausschreibungen  
aus dem Forschungs- und Nachwuchsbereich  
des ZeBUSS

## Inhalt

---

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

# Aktuelle Ausschreibungen

---

**DFG: Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften.** Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erbittet Anträge zur Digitalisierung abendländisch-mittelalterlicher Handschriften. Flankierend unterstützt die DFG den Aufbau eines neuen Handschriftenportals, um Text- und Bildinformationen zu abendländischen Buchhandschriften des Mittelalters und der Neuzeit den Ansprüchen der Forschung entsprechend bereitzustellen. Ziel der Ausschreibung ist es, die Digitalisierung abendländisch-mittelalterlicher Handschriften maßgeblich zu befördern. In Fällen, bei denen noch keine Erschließungsdaten vorliegen, kann die Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften auch in Kombination mit einer Erschließung dieser Handschriften gefördert werden. Projekte, die sich ausschließlich auf die Erschließung mittelalterlicher Handschriften beziehen, sind nicht Teil der Ausschreibung, können aber weiterhin im laufenden Programm „Erschließung und Digitalisierung“ beantragt werden. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, bis zum **15. November 2018** eine unverbindliche, kurze Interessensbekundung einzureichen.

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_49/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_49/index.html)

**DFG: "Erkenntnistransfer" für alle wissenschaftlichen Disziplinen - Potenziale entdecken, Anwendung fördern.** In der Wissenschaft werden laufend neue Erkenntnisse erarbeitet, die für die Wirtschaft oder den öffentlichen Bereich von Nutzen sein können. Die gezielte Förderung des Erkenntnistransfers erfolgt bislang jedoch vorwiegend in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern in Form des klassischen Technologietransfers. Damit bleibt ein großes Potenzial für Innovationen ungenutzt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft will daher den Austausch zwischen Wissenschaft und Anwendungsbereichen im vorwettbewerblichen Bereich stärker fördern, um auch neue Impulse für die Grundlagenforschung zu gewinnen. Das Bewusstsein für den Erkenntnistransfer soll bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern geschärft und ihnen Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Transferprojekten angeboten werden.

*Was heißt Erkenntnistransfer?* Erkenntnistransfer beschreibt den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich. Erkenntnisse aus Forschungsprojekten sollen in der vorwettbewerblichen Phase mit einem Partner aus der Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich im Rahmen gemeinsam getragener Projekte nutzbar gemacht und weiterentwickelt werden.

*Was kann gefördert werden?* Die Förderung des Erkenntnistransfers soll der Forschung die Möglichkeit geben, ihre wissenschaftlichen Ergebnisse unter Praxisbedingungen zu erproben. Das Format von Transferaktivitäten ist dabei nicht festgelegt. Je nach wissenschaftlicher Fragestellung und Zielsetzung der am Projekt beteiligten Partner können sich vielfältige Formen des Transfers ergeben.

Beispiele aus der Praxis zeigen so unterschiedliche Aktivitäten wie mit Partnern aus dem Bildungssektor entwickelte Lehrmodule, von Wissenschaftlern und Praktikern erarbeitete technische Lösungen für industrielle Anwendungen oder gemeinsam mit Museen entwickelte Ausstellungen. Gefördert werden sollen Projekte, die eine über die Grenzen des Projekts hinausreichende Sichtbarkeit und Wirkung in der Gesellschaft entfalten können. Transferprojekte sind gleichberechtigte Kooperationen zwischen

Wissenschaft und nichtwissenschaftlichen Partnern, die idealerweise auch zu neuen wissenschaftlichen Fragen und Themenstellungen anregen. Projekte, die reine Informations- oder Beratungszwecke verfolgen, können im Rahmen des Erkenntnistransfers nicht gefördert werden.

*Voraussetzungen für die Förderung:* Transferprojekte können in Verbindung mit allen Förderprogrammen der DFG und in allen von der DFG geförderten wissenschaftlichen Disziplinen beantragt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Transferprojekte auf Ergebnissen beruhen, die in DFG-geförderten Projekten entstanden sind oder in engem Zusammenhang mit laufenden Projekten stehen. Die Vorhaben müssen gemeinsam von Partnern aus der Forschung und aus der Anwendung auf der Basis eines Kooperationsvertrages bearbeitet werden. Förderung erhalten die wissenschaftlichen Partner des Projekts.

[http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen\\_rahmenbedingungen/erkenntnistransfer/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/erkenntnistransfer/index.html)

**BMBF: Digitale Medien für berufliche Bildung in Gesundheitsberufen.** Das BMBF fördert Zuwendungen für "Digitale Medien in der beruflichen Bildung in den Gesundheitsberufen (DigiMed)". Gefördert werden Vorhaben, die einen Beitrag dazu leisten, die Potenziale digitaler Medien für Bildungsprozesse im Gesundheitsbereich auch mit Blick auf lebenslanges Lernen zu heben. Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- Die zu entwickelnden Konzepte müssen bedarfsorientiert sein. Dies bedeutet, dass die Konzepte vorhandene/bekanntere bzw. auch zukünftig absehbare Probleme aus der Berufspraxis aufgreifen sollen. Die Ausgangslage soll dazu konkret beschrieben und darüber hinaus deutlich gemacht werden, inwiefern das Konzept zur Lösung beiträgt. Nur so kann eine Unterstützung durch die Verantwortlichen (Leitungspersonal) des in den Fokus genommenen Bereiches erwartet werden. Ein Schreiben von der zuständigen Institutionsleitung zur Unterstützung des Vorhabens ist der Skizze beizufügen.
- Insofern sollen die Bedürfnisse der adressierten Zielgruppen und die besonderen Herausforderungen der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen berücksichtigt werden. Die Anwender/innen sind deshalb frühzeitig in die Konzeption und Entwicklung neuer Lehr-/Lernszenarien und Weiterbildungsinhalte einzubinden. Diese Partizipation ist in dem Konzept auszuweisen.
- Aspekte zum Datenschutz und zur Datensicherheit sowie die Vorgehensweise, wie die Zielgruppen diesbezüglich sensibilisiert werden sollen, sind in der Gesamtkonzeption der Projektvorhaben unbedingt auszuweisen.
- Gesundheitsvorsorge und Therapie sind in der beruflichen Praxis eng miteinander verzahnt. Daher sind in den zu entwickelnden Konzepten Prozesse der Organisationsentwicklung mitzudenken und inhaltlich so auszugestalten, dass die Kooperation und der interdisziplinäre Austausch dieser beiden Bereiche unterstützt werden.
- Die Bildungslandschaft in den Gesundheitsberufen ist vielfältig und entwickelt sich weiter. Die Konzepte sollen unabhängig vom Stand der Ausbildungsordnung<sup>4</sup> entwickelt und gut integrierbar sein.

Handlungsfelder (inhaltliche Schwerpunkte):

- Konzepte zur medienpädagogischen Qualifizierung
- Konzepte zur didaktisch-methodischen Gestaltung von Lehr-/Lernszenarien mit digitalen Medien
- Konzepte für innovative Lehr-/Lernanwendungen und -formate mit digitalen Medien

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis zum **19. Oktober 2018** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1869.html>

**BMBF - Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum (Bridge2ERA).** Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, insbesondere die Länder in Mittelost- und Südosteuropa über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte besser in den Europäischen Forschungsraum einzubinden. Vor diesem Hintergrund wird die Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Einrichtungen mit Partnern in den Zielländern (siehe Ausschreibung) zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 sowie zu anderen forschungsrelevanten europäischen Programmen gefördert. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 (<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/>) sowie auf andere relevante europäische Förderprogramme ausgerichtet sind. Die Antragsvorbereitung der FuE-Projekte erfolgt in zwei Phasen:

1. Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau multilateraler Projektkonsortien. Diese sollen EU-Förderbekanntmachungen identifizieren, zu denen eine Antragstellung beabsichtigt wird.
2. Das Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung eines Projektantrags.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form bis spätestens zu folgenden Terminen vorzulegen: **30. September, 17. Dezember 2018**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1630.html>

**ARC – Australian Research Council: Linkage Projects (Projekte, Verbundprojekte, Förderung von Postdoktoranden).** The Linkage Projects scheme promotes national, and international, collaboration and research partnerships between key stakeholders in research and innovation including higher education institutions, government, business, industry and end-users. Research and development is undertaken to apply advanced knowledge to problems, acquire new knowledge and as a basis for securing commercial and other benefits of research. To facilitate successful collaboration between higher education institutions and other parts of the innovation system, Linkage Projects proposals can be submitted at any time and funding outcomes are announced within six months of proposal submission. The Linkage Projects scheme provides funding to Eligible Organisations to support research and development (R&D) projects which:

- are collaborative between higher education researchers and other parts of the national innovation system
- are undertaken to acquire new knowledge, and

- involve risk or innovation.

Proposals for funding under the Linkage Projects scheme must include at least one Partner Organisation. The Partner Organisation must make a contribution in cash and/or in kind to the project. The combined Partner Organisation contributions for a Proposal (i.e. the total of the cash and in-kind contributions of the Partner Organisations) must at least match the total funding requested from the ARC. The objectives of the Linkage Projects scheme are to:

- support the initiation and/or development of long-term strategic research alliances between higher education organisations and other organisations, including industry and other research end-users, in order to apply advanced knowledge to problems and/or to provide opportunities to obtain national economic, commercial, social or cultural benefits
- provide opportunities for internationally competitive research projects to be conducted in collaboration with organisations outside the higher education sector, targeting those who have demonstrated a clear commitment to high-quality research
- encourage growth of a national pool of world-class researchers to meet the needs of the broader Australian innovation system
- build the scale and focus of research in the national Science and Research Priorities.

The Linkage Projects scheme provides project funding of \$50,000 to \$300,000 per year for two to five years. Project funding may be used for: personnel, for example, research associates or assistants and technicians and stipends for higher degree by research students; teaching relief; access to research and infrastructure facilities and technical workshop services; essential field research; expert third party services; equipment and consumables; publication and dissemination of outputs and outreach; specialised computer equipment and software; travel costs essential to the project; web hosting and development; workshops, focus groups and conferences; and essential support costs for researchers who are carers or who themselves require care. **Deadline: 20. December 2018.**

<http://www.arc.gov.au/linkage-projects>

**Stiftung Mercator – Förderung.** Die Stiftung Mercator fördert Projekte in den Bereichen ihrer drei Kompetenzzentren

1. Wissenschaft,
2. Bildung und
3. Internationale Verständigung.

Übergreifend über die Kompetenzzentren setzen wir mit unseren Themenclustern

- Integration,
- Klimawandel und
- Kulturelle Bildung drei inhaltliche Schwerpunkte.

Die Stiftung Mercator ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Dabei wählen wir Projekte vor allem danach aus, inwieweit sie auf unsere klar definierten strategischen Ziele in unseren Themenclustern einzahlen und/oder sich in den Handlungsfeldern der Kompetenzzentren verorten lassen. Um den Aufwand bei allen Beteiligten möglichst gering und effizient zu gestalten, arbeitet die Stiftung mit einem zweistufigen Antragsverfahren. Skizzen können **jederzeit** eingereicht werden.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/unsere-stiftung/foerderung/informationen-fuer-antragsteller/foerderkriterien/>

**Andrea von Braun Stiftung - Förderung von Wissenschaft und Forschung.** Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit und gegenseitigen Befruchtung unterschiedlicher Fach- und Wissensgebiete. Einbezogen ist dabei nicht nur die inter- und transdisziplinäre Kooperation akademischer Fachgebiete, sondern auch die von Kunst, Kultur und Handwerk sowie traditionellen und überlieferten Wissens und Könnens. Wir wollen erreichen, dass unsere Förderempfänger grenzüberschreitend tätig sind. Insbesondere weit voneinander entfernt liegende Wissensgebiete sollen so zur interdisziplinären Verknüpfung ermuntert werden. Die fachübergreifende Verbindung unterschiedlicher Denk- und Arbeitsweisen soll zur Entwicklung neuer Methoden, Techniken und Denkansätze führen, die außerhalb traditioneller Fachgebiete und Hierarchien liegen, konventionelle Denkstrukturen umgehen und den Zugang zu neuen, oft überraschenden Ergebnissen und Erkenntnissen eröffnen. Im Vordergrund steht die Entdeckung und die Realisierung neuer und disziplinübergreifender Potenziale, nicht die Förderung bestimmter einzelner Fachgebiete. Dies soll geschehen durch die Schaffung und Förderung eines Dialog-Forums, die Förderung von Wissenschafts- und Forschungsprojekten, die Vergabe von Stipendien, die Verleihung eines Förderpreises sowie die öffentliche Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen. Einreichfrist für die nächste Kuratoriumssitzung im November/Dezember: **28. September 2018.**

<http://www.avbstiftung.de/die-stiftung/profil/portraet/>

<http://www.avbstiftung.de/foerderung/voraussetzungen/>

**Philip Morris Stiftung - Philip Morris Projektförderung.** Unter dem Leitmotiv "Mensch und Zukunftswandel" fördert die Philip Morris Stiftung Projekte, die dazu beitragen sollen, bedeutsame Konsequenzen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien frühzeitig zu identifizieren, ihre Folgen einzuordnen, daraus notwendige Veränderungen vorzubereiten sowie der Gesellschaft und ihren Strukturen flexible Reaktionen auf den Wandel zu ermöglichen. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise:

- Untersuchungen und Studien
- Diskurs- und Dialogveranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
- Workshops von jungen Wissenschaftlern mit gesellschaftlichen Entscheidungsträgern
- Sonderprogramme und Pilotprojekte von Forschungsinstitutionen
- Zusammenarbeit von Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften
- Kommunikationsprojekte von wissenschaftlichen Institutionen

Die Projekte sollen modellhaft und beispielgebend neue Wege zur Bewältigung des Wandels aufzeigen. Für die Förderung stehen jährlich ca. 100.000 Euro zur Verfügung.

<http://www.philipmorris-stiftung.de/aktuelle-foerderungen/>

**Deutscher Fußball-Bund – Forschungsförderung (Projektförderung).** Antragsteller sind Wissenschaftler/-innen von deutschen Forschungseinrichtungen, die in der Regel ihre wissenschaftliche Ausbildung mit einem Promotionsverfahren abgeschlossen haben. Von einer Förderung studentischer Abschlussarbeiten wie Bachelor, Master, Magister, Diplom oder vergleichbaren Abschlüssen wird abgesehen. Für die Antragstellung gelten insbesondere die Verpflichtung der Einhaltung der guten wissenschaftlichen Praxis. Die Frist zur Einreichung für Anträge für die Frühjahrssitzung ist jeweils der **31.12.**, für die Herbstsitzung der **30.06.**

<https://www.dfb.de/verbandsservice/wissenschaft/forschung-und-entwicklung/forschungsprogramm/>

<https://www.dfb.de/verbandsservice/wissenschaft/forschung-und-entwicklung/forschungsfoerderung/>

# Nachwuchsförderung

---

**The University of Hong Kong - Post-doctoral Fellows (PDF).** Applications are invited for a number of positions as Post-doctoral Fellow (PDF), at the University of Hong Kong. Appointments will be made for a period of 2 to 3 years and the appointees must be in post on or before February 28, 2019. PDF posts are created specifically to bring new impetus and vigour to the University's research enterprise. Positions are available from time to time to meet the strategic research needs identified by the University. Positions are available in the following Faculties/Departments/Schools/Centres/Units:

- [...] **Faculty of Education** [...], Department of Chemistry, Department of Physics, Department of Statistics and Actuarial Science, Department of Psychology [...].

PDFs are expected to devote full-time to research. Applicants should be doctoral degree holders having undertaken original research that has contributed to the body of knowledge. A highly competitive salary commensurate with qualifications and experience will be offered. Annual leave and medical benefits will also be available.

**Deadline: 28. Februar 2019**

<http://jobs.hku.hk/index.php?rp2=1>

**DAAD - Stipendien an der Ecole Nationale d'Administration (ENA).** Ziel des Programms ist es, Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen ein Aufbaustudium an der französischen Verwaltungshochschule ENA in Straßburg zu ermöglichen. Zwei unterschiedliche Studienprogramme (cycles internationaux) stehen dabei zur Wahl:

1. cycle international long (CIL)
2. cycle international de perfectionnement (CIP)

Bewerben können sich Graduierte wissenschaftlicher Hochschulen (1. Staatsexamen, Diplom, Magister, Master à 300 ECTS), Doktoranden und Promovierte aller Fachrichtungen.

**Bewerbungsschluss: 15. November 2018**

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?detail=50015213>

**DAAD - Jahresstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden.** Dieses Stipendienprogramm bietet die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Bewerben können sich überdurchschnittlich qualifizierte Doktorandinnen und Doktoranden, die einen Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule anstreben. Gefördert werden Forschungsvorhaben im Ausland, die im Rahmen einer Promotion stehen. Auslandsaufenthalte, die



lediglich der Vorbereitung eines späteren Promotionsstudiums an einer Hochschule dienen, können nicht gefördert werden.

Dauer der Förderung: 7 bis 12 Monate; die individuelle Förderdauer wird von einer Auswahlkommission in Abhängigkeit vom Vorhaben und von der Arbeitsplanung festgelegt. Das Stipendium ist nicht verlängerbar.

#### Bewerbungstermine

Westeuropa, Nordamerika, Türkei, MOE-Länder, GUS (inklusive Kaukasus und Zentralasien):

- **15. November 2018**, Auswahltermin im Februar, Stipendienantritt ab April 2019
- **15. März 2019**, Auswahltermin im Mai/Juni, Stipendienantritt ab August 2019

Lateinamerika, Afrika Subsahara, Nahost, Nordafrika, Asien (außer Taiwan, VR China), Australien, Neuseeland, Ozeanien:

- **30. September 2018**, Auswahltermin November/Dezember, Stipendienantritt ab Februar 2019
- **31. März 2019**, Auswahltermin im Mai/Juni, Stipendienantritt ab August 2019

Taiwan, VR China:

- **30. September 2018**, Auswahltermin November/Dezember, Stipendienantritt ab September 2019

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&daad=&q=&page=4&detail=57384205>

**DAAD - Jahresstipendien für Graduierte aller wissenschaftlichen Fächer.** Dieses Stipendienprogramm soll Graduierten in wissenschaftlichen Fächern ermöglichen, im Rahmen eines weiterführenden Auslandsstudiums internationale Studiererfahrungen zu sammeln. Bewerben können sich

- Studierende am Ende ihres Erststudiums, die nach dem Abschluss an einer ausländischen Hochschule weiterstudieren möchten,
- Studierende eines Master- oder Aufbaustudiums, die ein in ihr Studium eingebettetes Auslandsjahr absolvieren möchten,
- **Graduierte, die nach den ersten Berufserfahrungen eine Studienphase im Ausland planen.**

Gefördert wird die Teilnahme an einem strukturierten Studienprogramm im Ausland. Dabei kann es sich entweder um einen in ein Master- oder Aufbaustudium an einer deutschen Hochschule integrierten Studienaufenthalt oder um ein bis zu zweijähriges Vollstudium mit Abschluss an der ausländischen Hochschule handeln. Je nach Studienprogramm ein Studienjahr (akademisches Jahr) bis zu 24 Monate. Dieses Stipendium wird zunächst für ein Studienjahr vergeben. Wenn Sie sich für ein mehr als einjähriges Vorhaben/Studienprogramm bewerben, können Sie in der Regel eine Verlängerung beantragen.

Bewerbungstermine

West-, Nord- und Südeuropa:

- **30. September 2018** für Förderbeginn ab September/Oktober/November 2019 (je nach Semesterbeginn im jeweiligen Gastland)

MOE-Länder, Türkei:

- **01. Dezember 2018** für Förderbeginn ab September/Oktober/November 2019 (je nach Semesterbeginn im jeweiligen Gastland)

GUS inklusive Kaukasus und Zentralasien:

- **01. November 2018** für Förderbeginn ab September/Oktober/November 2019 (je nach Semesterbeginn im jeweiligen Gastland)

Lateinamerika, Afrika Subsahara, Nahost, Nordafrika, Süd-/Südostasien, Ozeanien:

- **30. September 2018** für Förderbeginn ab Februar/März 2019 (je nach Semesterbeginn im jeweiligen Gastland)
- **31. März 2019** für Förderbeginn ab August/September 2019 (je nach Semesterbeginn im jeweiligen Gastland)

Australien, Neuseeland, Japan, Korea:

- **31. März 2019** für Förderbeginn ab September/Oktober 2019 oder ab März/April 2020

Taiwan, VR China, Hongkong, Macao, Singapur:

- **30. September 2018** für Förderbeginn ab September 2019

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&daad=&q=&page=4&detail=50096672>

**DAAD - Sommerschulen in Deutschland.** Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen. Ziele des Programms sind:

- Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden.
- fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern;
- Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer;
- Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt

Gefördert werden

- die Organisation und Durchführung der Sommerschulen (Sachmittel)
- die Implementierung von digitalen Komponenten (Sachmittel)
- Reisen nach Deutschland (Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen) für ausländische Teilnehmer.

Die Förderhöchstsumme für eine Sommerschule in Deutschland beträgt 25.000 Euro. Sofern eine oder mehrere digitale Komponenten eingebunden werden, können hierfür zzgl. bis zu 5.000 Euro pro Sommerschule beantragt werden. Gefördert werden ausländische Studierende und Doktoranden. Deadline: **20. September 2018**

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57444861>

**Fulbright: Doktorandenstipendien.** Bis zum **15. September 2018** können sich deutsche NachwuchswissenschaftlerInnen im Doktorandenprogramm bewerben, die zu Beginn ihrer Promotion ab April/Mai 2019 ein vier- bis sechsmoatiges Forschungsprojekt an einer U.S.-Hochschule planen. Die Stipendienleistungen beinhalten die Finanzierung der Lebenshaltungskosten in Höhe von 1.600 Euro/Monat, der Reisekosten, einer Unkostenpauschale (300 Euro), die Kranken- und Unfallversicherung, die kostenfreie Beantragung des Fulbright J-1 Visums und die Aufnahme in das internationale Fulbright-Netzwerk.

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftler-innen-und-hochschullehrer-innen/doktorandenprogramm>

**Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald – Fellowships.** Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald vergibt für das akademische Jahr 2019/ 20:

- *Alfried Krupp Senior-Fellowships* für durch herausragende Leistungen in Forschung und Lehre ausgewiesene Wissenschaftler/-innen
- *Alfried Krupp Junior Fellowships* für besonders qualifizierte promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg eröffnet den Fellows die Möglichkeit, sich unabhängig von Lehrverpflichtungen auf ein größeres wissenschaftliches Projekt zu konzentrieren. Es wird die Bereitschaft der Bewerberinnen und Bewerber vorausgesetzt, mit Fachkollegen der Universität Greifswald zu kooperieren. Bewerbungen werden bis zum **31. August 2018** erbeten.

<https://www.wiko-greifswald.de/>

**Berufsbildungsforschung – Dissertationspreis.** Mit dem Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung zeichnet die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen aus, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen. Die Bewerbungen können bis zum **30. September 2018** eingereicht werden.

[https://www.agbfn.de/de/agbfn\\_74586.php](https://www.agbfn.de/de/agbfn_74586.php)

**Diligentia Stiftung - Postdoc-Preis.** Die Diligentia Stiftung für empirische Forschung ist eine 2015 gegründete Stiftung zur Förderung der Gesellschaftswissenschaften, speziell der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, unter Einbeziehung ihrer angrenzenden Disziplinen (Stiftungszweck). Die noch junge Stiftung fördert in Weiterführung der Intention ihres Stifters empirische Forschung hinsichtlich unterschiedlicher und dabei auch kritischer Fragestellungen. Die Stiftung fördert empirische Forschung sowie die Entwicklung der dazu notwendigen Methoden, Projekte und Veranstaltungen und wird erstmalig 2018 einen Postdoc-Preis vergeben.

<https://www.stiftung-diligentia.org/>

<https://www.stiftung-diligentia.org/ausschreibungen/>

## Sonstiges

---

**EU: Aktualisierung des Arbeitsprogramms H2020 2018 – 2020 veröffentlicht.** Mit Datum 24. Juli 2018 sind alle Teile des Arbeitsprogramms 2018 - 2020 aktualisiert worden. Von diesem jährlichen Prozess nicht betroffen sind das Arbeitsprogramm des ERC und der Annex des Arbeitsprogramms. Vereinzelt sind neue Ausschreibungsthemen hinzugekommen und kleine Anpassungen vorgenommen worden. Neu ist der Teil "20. Cross-cutting activities" mit übergreifenden Topics zur Batterie-Forschung. Allen Antragstellenden wird empfohlen, "ihre" Ausschreibungsthemen auf Änderungen hin zu prüfen. Für das Ausschreibungsjahr 2020 sind weiterhin nur Ausschreibungsüberschriften angegeben. Die vollständigen "Topic Descriptions" sind für Sommer 2019 angekündigt.

[https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference\\_docs.html](https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html)

**EU: Veröffentlichung des Arbeitsprogramm 2019 (ERC).** Der ERC hat bekannt gegeben, dass sich die Veröffentlichung des Arbeitsprogramms 2019 weiter verzögert. Die Veröffentlichung des Dokuments sowie die Öffnung der beiden Calls *Starting Grant 2019* und *Synergy Grant 2019* sind nun erst für Mitte September geplant. Die Einreichungsfristen für die Calls sollen nicht verschoben werden. Die Starting Grant Deadline ist voraussichtlich am *17. Oktober 2018* und die Synergy Grant Deadline am *8. November 2018*. Der ERC hat alle vorläufigen Termine sowie Änderungen im neuen Arbeitsprogramm bereits in einer Präsentation (<https://erc.europa.eu/sites/default/files/content/pages/pdf/ERC-2019-Work-Programme-main-changes.pdf>) veröffentlicht.

**EU: KREATIVES EUROPA ab 2021: Programmvorschlag der EU Kommission.** Am 30. Mai stellte die Europäische Kommission ihren Programmvorschlag und das Budget für die neue Laufzeit von 2021-2027 offiziell vor. Damit zeichnet sich sowohl die zukünftige inhaltliche wie finanzielle Ausgestaltung von KREATIVES EUROPA KULTUR ab. Das Budget im Teilprogramm KULTUR wird von 450 Mio. Euro auf 609 Mio. Euro angehoben. Das Programm erfährt also eine finanzielle Aufwertung, die jedoch auch mit einer Erweiterung der Förderbereiche einhergeht. Ab 2021 soll ein neuer Förderbereich für den Musiksektor eingerichtet werden, dessen Ausgestaltung durch die aktuellen Music Moves Europe Ausschreibungen vorbereitet wird. Des Weiteren soll die Förderung der Sektoren Kulturerbe, Architektur, Mode, Bücher und Verlagswesen sowie Kulturtourismus im neuen Programm verankert werden und eine Mobilitätsförderung für KünstlerInnen neu dazukommen. Weiterhin bestehen bleiben die Kooperationsprojekte als größter Förderbereich sowie die Bereiche Netzwerke und Plattformen. Als übergeordnete Ziele bleiben die Förderung der kulturellen Diversität in Europa und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Kultur- und Kreativsektors bestehen. Der Programmvorschlag der Kommission muss nun durch das Europäische Parlament und den Rat geprüft und schließlich beschlossen werden.

[https://ec.europa.eu/commission/publications/investing-people\\_en](https://ec.europa.eu/commission/publications/investing-people_en)

**EU: Seminar "Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger".** Am **10. Oktober 2018** wird ein weiteres Seminar der Reihe "Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger" des EU-Büros des BMBF in Berlin durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte von Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln und der Antragsvorbereitung vermittelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Die **Anmeldung wird ab dem 14. August 2018**, 9 Uhr, möglich sein.

[https://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm?pk\\_campaign=eub-telegramm&pk\\_kwd=16-2018](https://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=16-2018)

# ZeBUSS Veranstaltungen

## Herbstsemester 2018

### ZeBUSS BrownBag Meetings

Im Rahmen der BrownBag Meetings werden die am ZeBUSS angesiedelten Projekte vorgestellt. Anschließend können bei Kaffee, Kekes und (mitgebrachtem) Butterbrot Gespräche zu den Projekten und potentiellen Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten geführt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ort und Zeit: Jeweils donnerstags von **12:15 bis 13:15 Uhr** in Rig 514.

- **11. Oktober 2018** Prof. Dr. Solveig Chilla stellt ihr DFG-Projekt „BiliSAT“ vor.

**Jahrestagung der Sektion Schulpädagogik - Kommission Schulforschung und Didaktik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) - "Transnationale Perspektiven auf Schule und Bildung" vom 09. bis 11. September 2018.** Bildungssysteme sind von Prozessen der Globalisierung, Internationalisierung, Supranationalisierung und Transnationalisierung betroffen und folgen dem Anspruch einer "Education For All" ("Bildung für alle"). Gegenwärtig wird diese Entwicklung stark in einem Zusammenhang mit der politischen Proklamation von Bildung als Menschenrecht diskutiert. Dieser umfassenden Forderung steht eine Umsetzung von Bildung in nationalen und lokalen Kontexten gegenüber. Transnationale Schul- und Bildungsforschung hat dieses Spannungsfeld im Blick. Im Anschluss an die aktuellen international vergleichenden Entwicklungen werden auf der Tagung "Transnationale Perspektiven auf Schule und Bildung" folgende Perspektiven für die Schul- und Unterrichtsforschung herausgestellt:

- Der Beitrag international vergleichender Perspektiven zu einer transnationalen Fokussierung auf Schule und Bildung;
- Die Auseinandersetzung mit den Folgen von Internationalisierung und Transnationalisierung für den schulischen Alltag im deutschen Bildungskontext;
- Die Diskussion von Forschungsdesigns mit Blick auf ihren Beitrag zu transnationalen und /oder vergleichenden Perspektiven sowie der Analyse der zentralen methodologischen Herausforderung von Forschungsdesigns im Zusammenhang mit Transnationalisierung und internationalem Vergleich.

Mehr Informationen zur **Anmeldung (bis zum 23.08.2018)** und zum Programm finden Sie auf unserer Homepage: [www.uni-flensburg.de/go/dgfe18](http://www.uni-flensburg.de/go/dgfe18)



**1. Tag der Forschungsförderung am 24.10.2018 von 09:00-13:00 Uhr** (in Kooperation mit ICES und Forschungsreferat).

Mit diesem Veranstaltungsangebot richten wir uns an alle Wissenschaftler\*innen, insbesondere Nachwuchswissenschaftler\*innen, der Europa-Universität Flensburg. Vorgestellt werden ausgewählte nationale und internationale Förderprogramme. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die Angebote der EUF-internen Forschungsförderung kennenzulernen und Fragen im direkten Gespräch an Thematischen zu klären.

**Vorläufiges Programm:**

09:00	<b>Begrüßung:</b> Prof. Dr. Jürgen Budde, Europa-Universität Flensburg
	<b>Forschungsförderung an der Europa-Universität Flensburg</b>
	Angebote des EUF-Forschungsreferats und DFG-Strategie der EUF, Prof. Dr. Jürgen Budde, Martina Kattein, Europa-Universität Flensburg
	Angebote des Zentrums für Bildungs-, Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung (ZeBUSS), Dr. Simone Onur
	Angebote des Interdisciplinary Centre for European Studies (ICES), Dr. Maria Schwab
10:15	<b>Thematisch-Angebote mit Pausensnack</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote des Europareferats, Dr. Kerstin Neubarth, EUF</li> <li>- Angebote des Forschungsreferats, Martina Kattein, EUF</li> <li>- Angebote von ZeBUSS, Dr. Simone Onur, EUF</li> <li>- Angebote von ICES, Dr. Maria Schwab, EUF</li> <li>- Antragsprüfung durch die Abteilung Finanzen, Sven Kaufmann, EUF</li> <li>- Lektoratservice, Laura Cunniff, EUF</li> <li>- Angebote des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW), Dr. Steffen Kirchhof, EUF</li> <li>- Angebote des TextLab!, Judith Theuerkauf, EUF</li> <li>- Angebote der Zentralen Studienberatung, Sabine Kröger, EUF</li> <li>- Kooperationsmöglichkeiten mit der Universität Limerick, University of Limerick, Research Support Services, Dr. Puneet Saidha</li> </ul>
11:00	<b>Nationale Forschungsförderung</b> DFG-Förderung: ZeBUSS lädt Prof. Dr. Meike Sophia Baader, Vizepräsidentin für Forschung der Universität Hildesheim, Fachkollegiatin der DFG für Erziehungswissenschaft ein, Angebote der DFG zu präsentieren
12:00	<b>Internationale Forschungsförderung</b> EU-Rahmenprogramm Horizon 2020: ICES lädt Dunja Hofmann von der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) ein, die Forschungsförderung im Rahmen von Horizon 2020 vorzustellen (Schwerpunkt MSCA und ERC)
13:00	<b>Abschlussworte:</b> Prof. Dr. Jürgen Budde, Europa-Universität Flensburg